

An die 07. Vollversammlung am 11.11.2016
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Verkehrsverbände zusammenlegen

Derzeit gibt es sieben Verkehrsverbände in Österreich. Wir sind ein kleines Land und dennoch hat (fast) jedes österreichische Bundesland derzeit einen eigenen Verkehrsverbund. Nur Wien, Niederösterreich und Burgenland sind im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) zusammengefasst. Wegen der vielen Verkehrsverbände gibt es eine undurchschaubare Tariflandschaft in Österreich, welches ein kundenfreundliches, übersichtliches Tarifsysteem nicht möglich macht.

Im Gegenteil: SchülerInnen oder PendlerInnen die über Verbundgrenzen fahren müssen werden benachteiligt, weil sie in vielen Fällen zwei Jahreskarten kaufen müssen. Auch für Buspassagiere gibt es Probleme: Die Tarife und Linien enden oft an der Landesgrenze, die Fahrgäste müssen in andere Busse umsteigen. Die sieben Verkehrsverbände müssen alle ein eigenes Know-how für Bestellungen öffentlicher Verkehrsleistungen aufbauen – das ist ein "föderaler Bürokratie-Wahnsinn".

Zusätzlich gibt es in manchen Bundesländern sogar zwischen dem Verkehrsverbund und dem Verkehrslandesrat Konflikte.

Bei einer einheitlichen Bestellung öffentlicher Verkehre durch eine Bundesbestellungsorganisation wären ein einheitliches Tarifsysteem, ein einheitliches E-Ticket und z.B. eine einheitliche App möglich. Natürlich müssen dabei die Interessen der Bundesländer auch im neuen System berücksichtigt werden.

Die AUGE/UG stellt daher den

A N T R A G

Die 7. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert den Verkehrsminister auf, gemeinsam mit allen Verkehrslandesräten, die Umsetzung eines einzigen Verkehrsverbunds für ganz Österreich so schnell wie möglich umzusetzen.

Für die AUGE/UG



Robert Müllner